

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.
N^o 94. Freitag, den 3. December 1875.

Für den abwesenden **Karl Julius Treppt** aus **Röhrsdorf** ist dessen Vater Herr **Johann Gottlieb Treppt**, Wirthschaftsbesitzer in **Röhrsdorf**, am heutigen Tage als Abwesenheitsvormund bestätigt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 25. November 1875.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Bei der am gestrigen Tage hier stattgehabten Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind die Herren
Restaurateur **Karl Hermann Reiche**,
Redacteur **Heinrich Adolf Berger** und
Handelsmann **Johann Heinrich Uhlemann**
als wirkliche Mitglieder

sowie

Herr Kaufmann **Karl Friedrich Engelmann**
als Ersatzmann

gewählt worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Wilsdruff am 1. December 1875.

Der Bürgermeister.
Picker.

Mit Bezug auf die Verordnung vom 10. Februar 1870 wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle des durch Wegzug ausgeschiedenen Herrn **J. Herrnsdorf**

Herr **Hermann Kirsten**, Wirthschaftsbesitzer und Gemeindevorstand in Steinbach
als Mitglied des hiesigen Kirchenvorstandes gewählt worden ist.

Der Kirchenvorstand zu Neukirchen.
B. Grieshammer, P., Vors.

Bekanntmachung.

An Stelle des am 1. September dieses Jahres gestorbenen Kirchenvorstehers, des Herrn Erbgerichtsbesizers **Ernst Wilhelm Junghanns** in Helbigsdorf, ist als Mitglied des Kirchenvorstandes zu Blankenstein

Herr Gutsbesitzer **Franz Oswald Harz in Helbigsdorf**
gewählt, am 10. October dieses Jahres verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden. Derselbe fungirt zugleich als Kapellenvorsteher für Helbigsdorf.

Solches wird gemäß der Verordnung der Ministerien des Cultus und der Justiz vom 10. Februar 1870, die Legitimation des Kirchenvorstandes betreffend, hiermit bekannt gemacht.

Blankenstein, den 30. November 1875.

Der Kirchenvorstand.
Pastor Polenz, Vors.

Ländlicher Vorschuß-Verein zu Krögis.

Unseren werthen Geschäftsfreunden theilen wir mit, daß wir auf Thalerwährung lautendes Papiergeld deutscher Staaten und Banken an unseren zu **Burkhardtswalde, Cöln a. d. Elbe, Kommasch, Rüsseina, Zehren und Deutschenbora** befindlichen Cassenstellen

nur bis 20. December d. J.
an unserer Hauptcasse hier selbst
nur bis 28. December d. J.

in Zahlung nehmen.

Krögis, am 26. November 1875.

Das Directorium.
Karl Ernst Klopfer.

Auch zu diesem Jahrmarkt findet der Verkauf meiner

Schnitt- und Modewaaren

nur in meinem Hause statt.

Wilsdruff.

August Wehner,
neben Herrn Bäcker **Illgen.**

2 Weihnachts-Offerte.

Mit dem guten Renommée, welches ich seit vielen Jahren erworben, empfehle ich mein mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager zu billigsten Preisen.

Schwarzen Taffet,
Reinwollne Ripse in allen Farben von 60—130 Pf. a Elle,
Lüster in allen Farben von 40—80 Pf. a Elle,
Plaid-Stoffe von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ breit von 30—120 Pf. a Elle,
Lamas in 30 Desins, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit, von 140—180 Pf. a Elle,
Parchent in allen Qualitäten von 30—70 Pf. a Elle,
empfehlend zur gütigen Beachtung

Flanells und Rock-Lamas zu allen Preisen,
Wollne, halbwoollne **Hosen** u. **Pelzzeuge**, von 40 Pf. an a Elle,
Zulette, Bettzeuge, Tischzeuge, Servietten, Handtücher,
Weiße und blaue Leinwand, englische Leinwand,
gedruckte **Schürzen** in großer Auswahl,
sowie noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel

Eduard Wehner,
Meißner Straße.

Noch empfehle **Plüsch-** und **Lama-Zäpfchen**, sowie **Strumpfwaren**, **Glacé-**, **Lama-**
und **Bucksin-Handschuh**.

Eduard Wehner,
Schnitt- & Modewaaren-Handlung.

Die Schnitt- & Modewaaren-Handlung von Anna Beeger in Wilsdruff

empfehlend zum bevorstehenden Jahrmarkt und Weihnachtsfest ein gut assortirtes Lager in **Kleiderstoffen**, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Auch findet vom Jahrmarkt ab ein

↔ Ausverkauf moderner Nester und anrangerter Stoffe statt. ↔

Der Verkauf zum bevorstehenden Jahrmarkt findet wie früher nur in meinem Gewölbe statt.

Wie gewöhnlich, so auch diesen Jahrmarkt verkaufe ich nur im Hause und halte mein sortirtes Manufactur- & Schnittwaarenlager

hiermit bestens empfohlen. Die Preise sind jetzt billig. Auswahl in Kleiderstoffen, Rips, Lüstre etc., Lama, Jaquettes, Parchent, Pelz-
überzugstoffen, Möbelstoffen, Ledertuchen, Moltons, Westen, allen möglichen Tüchern, Sammet, Futterstoffen etc. etc. etc. bedeutend.

Carl Kirscht, Wilsdruff.



Gottfried Bäuerle,

Uhrmacher in Wilsdruff,

66 Dresdnerstraße 66

im Hause des Herrn Restaurateur Reiche,
empfehlend sein vollständig assortirtes **Uhren-Lager** in großer Auswahl. Bestehend in **goldenen**
und **silbernen Herren- und Damen-Uhren**, ferner **Regulateure**, **Zugfeder-**
Uhren und alle Sorten **Schwarzwälder Wand-Uhren**, sowie auch **ächte Palmi-**
Uhr-Ketten mit Garantie. Durch directe Verbindung mit den besten Fabriken bin ich im Stande die
billigsten Preise zu führen und kann sich jeder mich Beehrende der strengsten Reellität versichert halten. Jede vorkommende
Reparatur wird gut und billig ausgeführt. **Billige aber feste Preise.**



Porzellan- und Steingutwaaren,

weiße und bemalte,

Speise - Service, **Caffee- & Theeservice,**
Waschgarnituren, bemalt und gedruckt, in engl. u. deutsch. Steingut,
Blumentöpfe, Vasen, Fruchtschalen, Kuchenteller u. s. w.

empfehlen zu Fabrikpreisen
Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Grosse Nutzholz - Auction.

Auf dem **Rittergute Taubenheim** sollen

Mittwoch, den 8. December c., Vormittags von 9 Uhr an,

circa **200 Erlen, einige Eichen, Linden, Kistern,** vorzüglich schönes, starkes Holz, auf dem Stamme nach vorher bekannt zu gebenden Bedingungen gegen den Viertheil Anzahlung meistbietend versteigert werden.

Herr Schlossgärtner Reichmann ist beauftragt, den sich dafür Interessirenden das Holz anzuweisen, überhaupt jede Auskunft zu ertheilen.

Abfuhr bequem; Rodezeit bis 1. Februar 1876. Sammelplatz im Gasthaus zu Taubenheim. Erstehungslustige ladet freundlich ein
Robert Heybey, verpfl. Auctionator.

Den Besuchern **Dresden's** wird das **Restaurant Boulevard** an der Kreuzkirche 7 und Eingang Friedrichs-Allee wegen seinem ganz vorzüglichen **Feldschlösschen-** und **Culmbacher Bier,** seiner **guten Küche** und ganz **besonders** der **kräftige, gute Mittagstisch** aufs Beste empfohlen.

Gegen **Blüthen, Miteffer, gelben Taint, gelbe Flecke, spröde Haut** u. s. w. versende ich ein langjährig bewährtes **Cosmeticum** zur Conservirung der Haut und **Verhütung** der **Flechten** jeder Art.

L. verw. Klauer, Dresden,
Seidnerstr. 10, I. (Br. b. fr.)

(B. 8353)

Dresden, Schreiberbergasse im Bazar.

Durch spottbillige Waaren-Partien, die sich in der letzten Zeit zum Verkauf mir geboten, haben sich meine Waaren-Lager so überfüllt, daß ich genöthigt bin, um großen Absatz zu erzielen, zu Schlenderpreisen zu verkaufen und gebe die Waaren zu folgendem

Preis-Courant:

Lama, reine Wolle mit eingewirkten Dupfen 12 Ngr., **Schotten** 11 Ngr., gestreifte, melirte und glatte von 8 Ngr. an, **Damen-Tuch** 20 Ngr., **Double** 22½ Ngr., **Plüsch** 22 Ngr., **Ratine** 25 Ngr., **Double**, geringe Waare, 17½ Ngr., **Buckskin** 25 Ngr., schwerer u. fenster **Hosen-Satin** 35 Ngr., und diesem ähnliche Stoffe, alles ¼ und ½ breit, **braunes und grünes Tuch**, 3½ Elle breit, 20 Ngr., **Kleiderstoffe**, Halbwole, ¼ 15 Pfg., ¼ 25 Pfg., **Alpacca** 33 Pfg., **Duble-Alpacca** 5 Ngr., **Cachemire** und auch **Rips**, volle ¼ breit 10 Ngr., dieser Artikel ist in vielen tausend Sorten und Mustern vertreten, **Gardinen** und **Möbelstoffe** in vielen hundert Sorten und Mustern zu jedem Preise zu haben, bunt bedruckte **Tuchdecken**, ¼ im Viereck, 15 Ngr., **Waffelbettdecken**, 20 Ngr., **Thee-Servietten**, Dhd. 25 Ngr., ¼ **Servietten**, Dhd. 55 Ngr., **Tischtücher** 12 Ngr. **ganze Gedecke** zu jedem Preise, **Handtücher**, Dhd. 1 Thlr. 25 Ngr., **Seidenband**, reine Seide, Nr. 12 2 Ngr., Nr. 16 2½ Ngr., Nr. 22 3 Ngr., **Schärpenband** in den schönsten Farben 7 Zoll oder 16 Ctm. breit 5 Ngr., **schwarzer Crêpe** 3 Ngr. **Seidentüll**, **Blonden** und **Spitzen** zum halben Werth, **Taschentücher**, weiß, rein Leinen, mit Fehler Dhd. 25 Ngr., beste fehlerfreie Waare in mehr als 50 verschiedenen Sorten zu jedem Preise, **bunte Batisttücher**, volle Größe Dhd. 1 Thlr., in bester reiner **Seide** von 15 Ngr. an, **Halstücher** und **Kopftücher** in Lama 12 Ngr., in reiner Wolle 8 Ngr., **Halbseide** 12 Ngr., in reiner Seide zu jedem Preise, **Umschlagetücher**, **Doppel-Shawls** schon zu 2 Thlr. das Stück, **Tücher** zur Hälfte, **Seidenstoffe**, schwarz und einfarbig, couleur und carré, in Stücken und Restern, **seidener Rips** 18 Ngr., **schwerer Taffet** 15 Ngr., wollene **Manns-Jacken** 15 Ngr., **Unterhosen** 12½ Ngr., wollene gehäkelte und gestricke Sachen, mit denen ganz geräumt wird, zu jedem Gebot. **Weisstickerei**, Kragen, Einsätze u. wegen gänzlicher Räumung zu jedem Gebot, **Shirting**, **Chiffon**, **Piqué**, **Stangenleinen**, **Rips**, **Barchent** zu allen Preisen, **Köper-Barchent** 28 Pf. ¼ br. **gebl. Rips-Barchent** 4 Ngr., **Piqué-Barchent** 5 Ngr., **sogenanntes Kanonenfutter** 3 Ngr., **Reste** von Allen zum halben Werth, **Zarlatan** 25 Pf., **Woll**, 16 Ellen für 25 Ngr., und andere Stoffe zu Ballroben zu jedem Gebot, **Halbleinen** 25 Pf., 3 Ellen breites **Leinen** 11 Ngr. — Die Preise verstehen sich alle für 57 Ctm. gleich einer Elle. — Proben werden nach nirgends verabsolgt. — Bestellungen unter Postvorschuß werden nur dann ausgeführt, wenn die Bestellung so lautet, daß sie zur Zufriedenheit der Besteller ausgeführt werden kann.

W. Mendel, Inhaber des Bazars, Schreiberbergasse Nr. 1.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Sora, 600 Acker enthaltend, soll auf 6 Jahre, vom 1. September 1876 bis 31. August 1882

Dienstag den 7. December

Vormittags 10 Uhr im Gasthose zu Sora an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Nähere Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Der Jagdvorstand.

Hausverkauf.

Ein kleines, bequemes, reizend gelegenes Wohnhaus, neu, solide gebaut, mit schönem Obstgarten in unmittelbarer Nähe von Meissen, ist wegen Wegzug des Besitzers sofort zu verkaufen.

Der Besitz eignet sich vorzüglich für Landwirthe, welche sich zur Ruhe setzen wollen, da sich in diesem Bezirke schon viele dieser Herren angesiedelt haben.

Nähere Auskunft hat Herr Kaufmann Pösgold am Bahnhofe Meissen zu ertheilen die Güte.

Bekanntmachung.

Hiermit meinen werthesten Kunden, sowie den Bewohneru von Wilsdruff und Umgegend zur Nachricht, daß ich vom heutigen Tage an das **Leinwand- und Seifen-Geschäft** auf der Rosengasse und meine Wohnung auf der Dresdner Straße am Markt beim Bäckermeister Herrn **Emmrich** verlegt habe und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung zu übertragen.

Wilsdruff, am 20. November 1875.

Hochachtungsvoll
Heinrich Wolf,
Schuhmachermstr.

Lampert's berühmter **Gicht-Balsam** ist seit fast 100 Jahren in Anwendung gegen Rheumatismus — schmerzhafter Gicht — Gliederreißen — Hüftweh — Rückenschmerz u. s. w. — Mit der berühmten **grünen** Gebrauchsanweisung zu beziehen à 1 und 2 Mark durch die **Apotheken** in **Wilsdruff, Siebenlehn, Rossen** und **Tharandt**.

Der Weihnachts - Ausverkauf

Dresden, nur allein

Webergasse 1 eine Treppe

Ecke Seestrasse

ist **anerkannt** die billigste Einkaufsquelle. Die Preise sind

25—50% billiger als in jeden Laden.

Empfehle beispielsweise: ¼ **Plaidstoffe** 70 Pfg., —
¼ **Plaidstoffe** 35 Pfg., — **Moiré** 40 Pfg., — **Kopftücher**
50 Pfg., — ¼ **Rockzeuge** 45 Pfg., — **Gardinen** 18 Pfg.,
— **Tuchstoffe** aller Art spottbillig, — **Bettzeuge** 28 Pfg.,
— **Handtücher** 13 Pfg., — **wollene Herrentücher** 70 Pfg.,
— **seidne Taschentücher** 22½ Ngr., u. noch viele 100
andere Artikel.

! Wiederverkäufer können viel Geld verdienen!

Dresden

19 Jahnsstraße 19.

Paul Schambach.

Wegen Aufgabe

meines **Detailgeschäfts** verkaufe mein Lager in **Matrasen-Drells, Zulettis, Bettbezüge, bunte und weiße Leinen, Futterzeuge** u. s. w. zu und unter dem Einkaufspreise aus. Diese Waaren für Wiederverkäufer passend.

Beim Besuche **Dresden's** machen wir auf das Geschäft **C. H. Wunderling**, Frdr. Schumann's Nachfolger, Altmarkt No. 11 aufmerksam. Schon die geschmackvolle Fenster-Ausschmückung von **Kleiderstoffen, Châles, Tücher** u. s. w. bürgt dafür, daß die verehrten Damen sich für wenig Geld in diesem Geschäft sehr schön der Mode entsprechend kleiden können. Im Uebrigen werden alle nur denkbaren Annehmlichkeiten geboten, sowie Umtausch gestattet.

D. R.

4

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt nicht auf dem Markte, sondern nur in meinem Gewölbe verkaufe.
Um gütigen Besuch bittet

Moritz Wehner,
Freiberger Straße.

Großer Ausverkauf!!!

Wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts in Dresden beabsichtige ich mein bedeutendes Waarenlager zu noch nie dagewesenen billigen Preisen auszuverkaufen. Es dürfte sich nicht so leicht eine Gelegenheit bieten, solide und gute Schnittwaaren 5% unter dem Einkaufspreis zu erwerben wie hier und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.
Rothschönberg, bei Deutschenbora. **W. Bretschneider,**
Schnittwaarenhandlung.

An die Wähler des 17. ländlichen Wahlkreises.

Am Freitag, den 26. November a. c., erklärte unser Landtagskandidat Herr Leutritz auf Deutschenbora, daß er seinen Verpflichtungen uns und dem Wahlkreise gegenüber enthoben zu sein wünsche.

Wir haben uns nur unter lebhaftem Bedauern entschließen können, diesem Wunsche nachzugeben.

Wir haben es gethan, da wir einestheils die Ueberzeugung theilen, daß die Fortsetzung der Wahlagitation, wie sie sich jetzt gestaltet hat, nicht nur eine übermäßige Aufregung im Bezirke hervorrufen, sondern auch persönliche Conflictte dauernder Natur zur Folge haben würde. Da wir uns andernteils die Ueberzeugung verschafft haben, daß die Candidatur des Herrn Leutritz von den Wählern des 17. ländlichen Wahlkreises lebhaft gewünscht wird, und seine Wahl in unserer Nachbarschaft uns erwarten läßt, daß er auch dann die Interessen unseres Wahlkreises im Auge behalten wird.

Das Comité für Leutritz.

Sonntag, den 5. December, Nachmittags 3 Uhr

Wahlversammlung

im Gasthofs zu Sachsdorf,

bei welcher Herr Reichstagsabgeordneter Oehmichen auf Choren sich den Wählern der umliegenden Ortschaften vorstellen wird.

Zu dieser Versammlung werden alle Wähler hierdurch eingeladen.

Das vereinigte Wahlcomité für Oehmichen im 17. ländl. Wahlkreise.

Pferdedecken
empfeht billigt **Franz Hoyer,**
Dresdner Straße 62.

Der Viehweg No. 37 ist zu verkaufen.
Näheres beim Schuhmacher **Gefner.**

2 starke Läufer Schweine
sind zu verkaufen bei **Widmar** in Remmersdorf.

Personal aller Branchen
sucht und befördert von und nach Dresden bis Freiberg, Wilsdruff, Tharandt das **Central-Bureau** des Plauenischen Grundes.
Potschappel, Becher'sche Häuser 5 z. a. Zimmerplatz.

6 brave Hausmädchen
werden gesucht und finden sofort und Neujahr bei hohem Lohn und gutem Dienst Unterkommen im **Central-Bureau Potschappel.**

Ein gewandtes Kindermädchen
möglichst vom Lande wird bei entsprechendem Lohn neben guter Behandlung baldigst zu miethen gesucht. Näheres ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Goldner Löwe.

Sonntag, den 5. December:

öffentliche Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Bräunert.**
à Herr 10 Pfg. Entrée.

Heute Freitag Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **Henriette Holfert.**

Gasthof zum Adler.
Morgen Sonnabend Schlachtfest,
früh 9½ Uhr Wellfleisch, später frische Wurst. **C. Helm.**

Gasthof zu Kaufbach.

Sonntag den 5. December

Extra-Concert

mit darauffolgendem Ball,
gegeben vom Herrn Musikdirector **W. Kiessig.**
Dabei werde ich mit verschiedenen warmen Speisen und Getränken aufwarten. Um recht zahlreichen Besuch bittet.
A. Tharandt,
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Gasthof zu Grumbach.

Dienstag den 7. December

Großes Militär-Concert

gegeben von Herrn Director **Ehrlich** mit der Kapelle des Königl. Sächs. Leib-Gren.-Regiments No. 100.
Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Nach dem Concert BALL.
Es ladet hierzu freundlichst ein **Engelmann.**

Gewerbeverein.

Nächsten Montag:

Bierabend im Rathskeller,
wozu freundlichst einladet **S. Major.**

Militärverein.

Morgen Sonnabend:

Monatsversammlung,
wobei den Mitgliedern das erste Heft des Werkes: „Von Däppe bis Paris“ zur Einsicht und resp. Subscribierung vorliegen wird.
Der Vorstand.

Beilage

zu No. 94 des Wochen- und Amtsblattes für Wilsdruff etc.
Freitag, den 3. December 1875.

Spurlos.

Novelle von Ludwig Sabicht.

Verfasser der Romane „Am Genfer See“, „Schein und Sein“.

(Fortsetzung.)

„Ja, ich war sein Feind, sein unversöhnlicher, haßerfüllter Feind, aber sein offener ehrlicher Feind, der zu jeder Stunde den Muth hatte, ihm am Tage entgegenzutreten und der nimmermehr fähig wäre, sich seines Gegners in der Nacht heimtückisch zu entledigen. Er hatte meinen Weg durchkreuzt und dennoch wußte ich, daß er es nicht noch einmal versuchen würde, denn im offenen Kampfe, Mann gegen Mann, würde ich ihn getödtet haben, weil ich ihm in jeder Waffe überlegen war und bei Gott! ich hätte ihn nicht geschont.“ — Der energische Zug um die Lippen des Grafen bekundete, daß er die Wahrheit sprach. „Damals schon war unser erstes Duell für ihn verhängnißvoll, er wurde schwer verwundet vom Kampfsplatz hinweggetragen und ich hielt ihn für todt. Er hatte durch sein Blut seine Schuld gesühnt; ich hatte ihm verziehen, beinahe die Schändlichkeiten vergessen, die er mir und dem Wesen zugesügt, das mir theurer als das Leben, als der Ruhm und der Himmel verzeihe mir — selbst theurer als die Hoffnung auf die ewige Seligkeit. Und plötzlich tauchte dieser dämonische Mensch wieder vor mir auf und als ich in ihm den Spanier erkannte der mit seiner Unverschämtheit den Engel verfolgte, der mir jetzt verloren — vielleicht auf immer verloren.“

Weiter kam Gyula nicht, er vermochte seine tiefe, innere Bewegung nicht zu verbergen, drückte beide Hände vor die Augen und verharrte so eine lange Zeit.

In der Versammlung konnte man hier und da ein leises Schluchzen vernehmen, so waren einzelne Zuhörerinnen erschüttert worden. Unter den Frauen war die Theilnahme für den Angeklagten allgemein. Auch wenn er nicht eine so fesselnde Persönlichkeit gehabt hätte, würde schon seine schwärmerische Liebe für seine Gemahlin sie tief gerührt haben. Inmitten all' des leichten Liebeständels, mit dem all' die weiblichen Herzen sich begnügen mußten, berührte sie diese leidenschaftliche Gluth wie ein belebender Hauch. Nun wußten sie, daß es noch Männer gab, in deren Herzen die einmal entzündende Flamme nicht erlöschen konnte, während sie meist die traurige Erfahrung gemacht, daß alles, was ihnen ihre Arbeiter gezeigt, nur Strohsfeuer gewesen. Ach wie sehnten sich diese Marquisinnen und Gräfinnen, auch einmal von einem Manne so stürmisch, so heiß und unergründlich geliebt zu werden! Das hätte doch einmal die Eintönigkeit ihres Lebens unterbrochen!

Erst nach wenigen Minuten hatte der Graf seine Selbstbeherrschung wiedergewonnen und mit leiser, gedämpfter Stimme, die erst allmählig größere Festigkeit erhielt, begann er von Neuem: „Er kam wieder, um mein Glück zu zerstören, das er beneidete und das er schon einmal vernichtet hätte. Ich kann die Gefühle nicht beschreiben, die durch meine Brust stürzten. Mein Haß, meine Todfeindschaft, der heiße Drang nach Vergeltung lebten tausendfach verstärkt in mir auf. Ich muß es bekennen, ich dürstete nach seinem Blut, ja nach seinem Blute“, fuhr er in leidenschaftlicher Erregung fort, „doch dies Blut mußte vergossen werden am hellen Tage, im offenen Kampfe und ich setzte mein eigenes Blut dafür ein, wie es einem alten Soldaten und Edelmann geziemt. Niemals aber hätte diese Hand, so wahr Gott lebt, sich mit heimlichem Mord besudelt.“ Gyula streckte seine Rechte in die Höhe und stand jetzt hoch aufgerichtet da, seine Augen schossen Blitze, die Wangen hatten sich höher gefärbt und die feinen Nasenlöcher zitterten vor Bewegung. Er war jetzt die Verkörperung einer echt adeligen, hohen Gesinnung. Mit der zum Schwur erhobenen Rechten fuhr er mit bewegter Stimme fort: „Dieser Mann — sein verhaßter Name will nicht über meine Lippen — starb durch eine andere Hand als die meine. Ich bedauere, ich beklage es, denn ich hätte ihm vielleicht vergeben können, wenn er im Zweikampf mit mir gefallen und sicher wäre dann mein Herz und meine Seele am ehesten zur Ruhe gekommen.“

Der Angeklagte ließ sich erschöpft auf die Bank nieder, stützte den Kopf in beide Hände und blieb lange Zeit theilnahmslos gegen den weiteren Gang der Verhandlung; erst allmählig schenkte er dem beglückenden Zeugenverhör einige Aufmerksamkeit.

Mit gespanntester Theilnahme war die Versammlung den Worten des Grafen gefolgt. Konnte dieser Mann heucheln und lügen? Sein Auftreten, seine ritterliche Erscheinung, ja seine ganze Vergangenheit sprach für die Wahrheit seiner Angaben. Er war als furchtloser tüchtiger Character allgemein bekannt, hatte schon in frühesten Jugend manch' blutiger Schlacht beigewohnt und wie wäre es möglich gewesen, daß ein Mann von altem Adel, von seiner chevaleresken Gesinnung zum Mord keine Zuflucht nehmen würde! Man sah es ihm deutlich an, daß gerade dieser Verdacht ihn am meisten empörte, daß jede Faser seines Herzens sich dagegen sträubte, als gemeiner Mörder angesehen zu werden. Die Frauen besonders waren voll Bewunderung für den Grafen. Welch' große gewaltige Leidenschaften hatte er ihnen enthüllt und wie groß und edelmüthig hatte er sich gezeigt, daß er selbst seinem Todfeinde zu Hilfe geeilt, als er seinen Nothschrei gehört. Daß gerade die Hochherzigkeit zu seinem

Verderben umgeschlagen, erhöhte noch die außerordentliche Theilnahme die man für den Angeklagten empfand.

Unter den aristokratischen Zuschauern war deshalb nur eine Meinung, daß Graf Gyula völlig unschuldig sei und mit Ungeduld erwartete man den weiteren Verlauf der Verhandlung, die in diese dunkle Sache vollends Licht bringen sollte. Selbst bei den Richtern und den Geschworenen hatte das edle, stolze Auftreten des Grafen den allergünstigsten Eindruck gemacht. Konnte der Angeklagte eine solche Sicherheit, ein solch' hohes Selbstbewußtsein zeigen, wenn er wirklich schuldig war? Und mit welcher Offenheit hatte er Dinge mitgetheilt, die jeder Andere klüglich verschwiegen hätte, um nicht seiner Sache noch mehr zu schaden! Es war ihm gar nicht eingefallen, sein feindliches Verhältnis zu Lubowesky zu bemänteln, ehrlich und rückhaltlos hatte er bekannt, wie tief und unergründlich sein Haß gewesen. In jedem seiner Worte prägte sich sein gerader, offener Character aus, der viel zu stolz und muthig war, um zu feiger Lüge seine Zuflucht zu nehmen.

Nur der öffentliche Ankläger lächelte selbstgefällig vor sich hin, er gehörte zu jenen Juristen, die in Ausübung ihres Amtes den Blick für das Edlere und Bessere im Menschen verloren, und nur überall Heuchelei, Bosheit und Verstellung wittern.

Der lange hagere Mann war noch dazu eingefleischter Republikaner, dessen Jugend in die stürmischen Tage der Revolution gefallen und der damals einen unversöhnlichen Haß gegen die Aristokratie eingefogen, den er freilich jetzt unter den Bourbonen sorgfältig verbergen mußte. Demnach war es für sein republikanisches Herz ein wahres Labfal, daß er einem Repräsentanten dieses gehähten Standes mit der schweren und schimpflichen Anklage eines Mordmordes belasten konnte und er hatte all' seinen Scharfsinn, seine Intelligenz angewandt, um dem hochadeligen Verbrecher jedes Schlupfloch zu verstopfen und ihn zur Guillotine zu führen.

Mr. Leura war in einflussreichen Kreisen durchaus nicht eine beliebte Persönlichkeit und dennoch wagte man nicht ihn seines Amtes zu entheben. Seine großen Kenntnisse, sein außerordentlicher Scharfsinn machte ihn fast unentbehrlich und bei seinem großen Pflichteifer war es unmöglich, irgend etwas aufzuspüren, das eine solch' auffällige Maßregel rechtfertigen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 2. Advent-Sonntag

Vormittags predigt Herr P. Schmidt, — Nachm. Herr Diac. Canib.

Spielkarten

mit Goldecken das Duzend 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
ohne Goldecken das Duzend 3 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Julius Ranft,

Dresden, Breitestraße No. 21.

Den Besuchern Dresden's empfehle ich mein auf der
Wilsdrufferstr. 8

gelegenes

Restaurant Russie,

ff. Biere und Weine,

großer Mittagstisch,

à la carte zu jeder Tageszeit,

franz. Billard,

angenehme Localitäten.

Ed. Gerdes.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden
vom 1. October 1875 an.

(Winter-Fahrplan.)

Abfahrt von Dresden, Gasthaus z. Sächf. Hof, Breitestr. Nr. 2
täglich Nachmittags 4 Uhr und früh 7 Uhr.

Abfahrt von Wilsdruff, Dresdner Straße:

täglich früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

à Billet 1 Mark.

F. A. Herrmann.

Feine ein- und zweispännige Roll- und Schnellfuhrten werden be
Tag und Nachtzeit billigt ausgeführt.

D. D.

Sonntag, den 5. December:

TANZMUSIK in Sachsdorf,

wozu freundlichst einladet

E. Keller.

6 Weihnachts - Geschenke 1875.

Zur Erleichterung des Nachdenkens beim Einkaufe derselben offerire ich den geehrten Damen folgendes Preiswürdige:

Für:	Für:
10 Pf. einen Kindershawl.	2 Mt. 80 Pf. eine feine seidene Garnitur mit Tüll-Rüsche.
13 " ein Bildertaschentuch.	2 " 80 " 4 Meter schottisch □ Tartan zu einem Rock.
20 " ein seidenes Lavallière.	3 " — " ein schwarzseidenes Halstuch.
25 " ein weißes Taschentuch.	3 " — " einen Prima-Moirée-Rock.
30 " ein buntes Herrentaschentuch.	3 " — " eine getupfte Lama-Zacke.
35 " einen türkischen Rips-Shawl.	3 " — " eine Prima-Waffeldecke.
40 " einen breiten wollenen Kinder-Shawl.	3 " — " Bettzeug zu einem Ueberzug mit Kissen.
45 " ein buntes Kattunhalstuch.	3 " — " 2 Stück gestickte Spitzen.
50 " eine elegante Kragenschleife.	3 " — " weißes Stangenleinen zu einem Bettbezug.
50 " einen brochirten seidenen Shawl.	3 " — " einen festen Sopha-Teppich.
60 " ein weißseidenes Nagasakytuch.	3 " 50 " ein elegantes seid. Damen-Cachenez in mod. Carreau
70 " eine blaugedruckte Schürze.	3 " 50 " 1/2 Dhd. weißleinene solide Handtücher.
75 " einen großen wollenen Herren-Shawl.	3 " 75 " 1 Dhd. weißleinene Taschentücher.
80 " eine Garnitur von seidenen Haar- und Kragenschleifen.	3 " 75 " eine 10/4 woll. roth und schwarze Tischdecke.
90 " eine gute blaue leinene Schürze.	4 " — " eine abgepaßte Doublestoff-Zacke.
1 Mt. eine abgepaßte, echte Cretonne-Zacke.	4 " — " Patent-Sammet zu einem Jaquet.
1 " eine abgepaßte gedruckte Viber-Zacke.	4 " — " einen abgepaßten Rock vom besten Mohair-Grosgrain.
1 " eine englischleinene Schürze mit Laß.	4 " — " 1 Dhd. bunte Batist-Taschentücher f. Herren (echtfarbig).
1 " ein großes seidenes Nagasaky-Tuch.	4 " 50 " 1 Dhd. gute leinene Gläfertücher.
1 " ein wollenes Herren-Shawltuch.	4 " 50 " ein hochfeines, reinseidenes Herren-Cachenez.
1 " ein wollenes Kopfstuch.	4 " 50 " 1/2 Dhd. leinene Servietten, 1/2 groß.
1 " 20 Pf. eine roth und schwarz woll. Nähtischdecke.	5 " — " ein abgepaßtes Plüsch-Jaquet.
1 " 20 " eine abgepaßte Viber-Zacke, Prima-Qualität.	5 " 50 " ein 10/4 gr. Damen-Shawltuch in den neuesten Mustern.
1 " 20 " ein türkisch gestreiftes Herren-Cachenez.	6 " — " ein einfarbiges, solides Lustkleid in allen Farben.
1 " 20 " Stoff zu einem schottischen Kinderkleide.	6 " — " 1 prachtvolle lein., grau u. weiß, 10/4 gr. Damastischdecke.
1 " 30 " ein schönes Corona-Kopfstuch in allen Farben.	6 " — " 1 Dhd. Thee-Servietten mit Blumenmustern.
1 " 50 " Chiffon zu einem vollständigen Rock.	6 " 50 " 1 volles Stück weißen feinen Tarlatan.
1 " 50 " ein türkisches Cachenez.	6 " 75 " 1 modern carrirtes oder gestreiftes Damen-Shawltuch.
1 " 50 " einen eleganten, brochirten, seidenen Shawl.	7 " — " 1 schwarzes Alpaccakleid für Confirmandinnen.
1 " 50 " 1/4 Dhd. Theeservietten in Jaquard.	8 " — " 1 praktisches gestreiftes Popelinekleid.
1 " 60 " 2 Stück 1/4 große Servietten.	8 " — " 1 volles Stk. coul. Tarlatan in den schönst. Abend-Farb.
1 " 60 " ein großes warmes Victoriatuch.	8 " 50 " 1/2 Stück elegante Zwirngardinen für 2 Fenster.
1 " 70 " ein 1/4 weißes, leinenes Tischtuch.	9 " — " 1 prachtvolles Umschlagetuch für Damen.
1 " 75 " eine fertige Moirée-Schürze, reich verziert.	9 " — " 1 braune Tuch-Tischdecke mit gestickter Seidenbordure.
1 " 80 " eine wollene Kommodendecke.	9 " — " einen wollenen Flanelrock mit gebogter Kante.
1 " 80 " eine abgepaßte bunte Barchentzacke.	9 " 50 " einen reinwollenen Sopha-Damastbezug.
1 " 90 " 1/2 Dhd. leinene Taschentücher.	10 " — " ein Schock grauleinene Handtücher.
2 " — " eine abgepaßte Lama-Zacke, echtfarbig.	10 " — " ein halbes Schock vom besten Hemden-Chiffon.
2 " — " einen abgepaßten, vollständigen Blaudruck-Rock.	10 " 50 " ein hochfeines Angora-Plaid.
2 " — " eine abgepaßte Prima-Barchent-Zacke.	12 " — " 1 Dhd. echt blauleinen Schürzen mit Laß.
2 " — " ein halbseidenes Kaiser-Wilhelm-Cachenez.	12 " — " eine reichliche Robe von dem beliebten engl. Rips.
2 " — " eine elegante Rosengarnitur, als Haar- u. Kragenschleife.	13 " — " 3 1/4 Meter echten Sammet zu einem Paletot.
2 " — " ein reinseidenes Herren-Taschentuch.	14 " — " 10 Meter uni Diagonal zu einer modernen Robe.
2 " — " ein reinseidenes einfarbiges Croisée-Cachenez.	15 " — " 11 1/2 Met. carr. Beige-Croisé zu einer modernen Robe.
2 " — " 6 Stück grau-weiße Küchen-Handtücher.	16 " 50 " 1 prachtv. 10/4 gr. Ripsdecke mit seid. Bordure u. Schmure.
2 " 25 " 70 Cent. breiten schwarzen Taffet zur Schürze.	16 " 50 " ein Tafelgedeck mit 6 Servietten in Damastmustern.
2 " 25 " 1/4 Dhd. weißseidene Halstücher.	17 " — " 40 Meter rothcarrirtes Bettzeug.
2 " 25 " 1/4 Dhd. blaugedruckte halbleinene Schürzen.	18 " — " ein Schock weißen Halbpique zu Negligé-Sachen.
2 " 25 " Seiden-Sammet zu einem Hutbezug.	19 " — " 10 Meter reinwollenen Beige-Diagonal in carrirt u. uni, zu elegantem Promenaden-Costüm.
2 " 40 " 1/2 Dhd. große bunte Herren-Taschentücher.	20 " — " eine reinwollene Plaidstoffrobe in den neuesten Dessins.
2 " 50 " 1/2 Dhd. weißleinene Wischtücher mit rother Kante.	24 " — " einen echtseidenen Sammet-Paletot in solider Qualität.
2 " 50 " 1 woll. Ananas-Tuch in weiß, ponceau, grau, pensé etc.	28 " — " 14 Meter gestreiften Seidenstoff zur Robe.
2 " 50 " einen abgepaßten Moirée-Rock.	30 " — " 1 Schock vorzüglich gute Kernleinwand, jeder Haus-
2 " 50 " einen abgepaßten Kantenrock.	haltung zu empfehlen.
2 " 50 " eine abgepaßte Cachemire-Weste.	40 " — " eine dauerhafte schwarze Taffet-Robe.
2 " 50 " ein schönes Lamatuch mit eingewirkten Tupfen.	50 " — " eine schwarzseidene Ripsrobe in gediegener Waare.
2 " 50 " eine abgepaßte Duff-Zacke in grau und braun.	60 " — " eine Gesellschaftsrobe in couleurer Faille in den
2 " 50 " eine große Waffel-Bettdecke.	brillantesten Farben.
2 " 60 " einen abgepaßten, practischen Grosgrain-Rock.	

Die Preise bei mir sind fest — aber billig!

Robert Bernhardt,

Dresden,

23 Freiburger Platz 23.

Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufactur

en gros & en détail.

(Gegründet im Jahre 1865.)

(Gegründet im Jahre 1865.)

Gekaufte Waaren zu Weihnachts-Geschenken werden, wenn solches beim Kaufe bedungen, auch nach dem Feste, bis 31. December a. c., bereitwilligst ausgetauscht.